







Hunderte Schützen nahmen am Festgottesdienst und dem anschließenden Umzug in Waidring teil. Für ihre Verdienste wurden Bildungsreferent Christian Hopfensberger (Oberndorf), Hauptmann Fritz Noichl (Jochberg) und Leutnant Markus Hölzl (v. l.) aus Westendorf ausgezeichnet. Fotos: Hofer

Schützen blickten hundert Jahre zurück

Drei Tage lang wurde in Waidring gefeiert. Den Höhepunkt des Bataillonfestes bildete gestern der Umzug mit 59 Abordnungen.

Von Verena Hofer

Waidring – Abwechslungsreich – das war nicht nur das Wetter am Wochenende, sondern auch das Festprogramm der Schützenkompanie Waidring anlässlich der Ausrichtung des Wintersteller Bataillonsfestes. Höhepunkt war der gestrige Festumzug mit rund 59 Abordnungen aus Tirol, Salzburg, Bayern und Südtirol. Die Festlichkeiten standen dabei ganz unter dem Motto „100 Jahre Auszug der Tiroler Standschützen 1915–2015". Es wurde an die Schicksale der Standschützen und an den Beginn des Ersten Weltkriegs gedacht.

Besonders eindrucksvoll wurde daran am Freitagabend mit dem Tongemälde „Berge in Flammen" erinnert. Aus dem Anlass spielte die Salzburger Rainermusik in der Pillerseegemeinde auf und rund 150 Darsteller standen auf der Bühne, um das Geschehene nachzuspielen. Wegen Regens musste die von Johann Steiner geleitete Aufführung im Festzelt stattfinden. Für seine Mühen erhielt er gestern im Rahmen des Festakts ein Ehrengeschenk. Ausgezeichnet wurden mit dem Silbernen Verdienstzeichen Bildungsreferent Christian Hopfensberger (Oberndorf) und Markus Hölzl aus Westendorf. Eine besondere Ehre wurde dem Jochberger Hauptmann zuteil – Fritz Noichl erhielt das Winterstellerkreuz, da er seit 27 Jahren der Kompanie vorsteht.

Der Festumzug mit 51 Schützenabordnungen sowie acht Musikkapellen und den örtlichen Vereinen bildete den Abschluss des Festreigens in Waidring. Am kommenden Samstag stehen noch Gedenkveranstaltungen in den Gemeinden an. Einen Aufruf, daran teilzunehmen, machte Landeskommandant-Stellvertreter Christian Meischl. Stolz zeigte sich auch Waidrings Bürgermeister Georg Hochfilzer über die Leistung der Schützenkompanie: „Es wird nicht nur das Fest gefeiert, sondern mit einem historischen Hintergrund verbunden."